

Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch

Band: 29 (1954)

Rubrik: Von den Thurgauervereinen der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulen von Kreuzlingen», das wie die bisherigen unsern verdienten Herrn Strauß zum Hauptverfasser hat. Auf Neujahr 1954 bereiten wir unser Heft 7 vor, mit einigen wesentlichen Arbeiten von Herrn Strauß über die Emmishofer Lokalgeschichte. – Dem engern Vorstand gehören an: Dr. A. Schmid, Präsident; A. Hungerbühler, Übungslehrer, Aktuar; Erwin Oberhänsli, Kaufmann, Kassier; Emil Oberhänsli, Lehrer, Konservator.

Heimatvereinigung am Untersee

Im Berichtsjahr haben wir leider unseren verehrten Gründer und Präsident, Herrn Dr. Hanhart, verloren. Bis ins hohe Alter hat er mit nie erlahmender Ausdauer und viel Liebe für die Heimat gewirkt. In großer Dankbarkeit übernehmen wir sein kostbares Werk, das Heimatmuseum in Steckborn. Sein Wunsch war, das Museum im Turmhof

räumlich besser zu gestalten. Die Umgestaltung durchzuführen war ihm leider nicht mehr vergönnt. Schon in nächster Zeit soll damit begonnen werden. Erfreulich ist für uns, daß Herr Dr. Sulzberger die große Arbeit übernimmt.

Der engere Vorstand besteht aus Karl Fischer, Präsident; Otto Wegmann, Aktuar; Hans Bazell, Kassier, und Dr. Sulzberger, Konservator, alle in Steckborn.

Von den Thurgauervereinen der Schweiz

Thurgauerverein Basel

Das vergangene Berichtsjahr, das mit dem Jubiläumsjahr «150 Jahre Thurgau» zusammenfiel, war für uns Basler Thurgauer eine Zeit froher Besinnung und Danksagung für alles, was wir innerhalb und außerhalb unserer lieben, engeren und weiteren Heimat Schönes und Gutes erleben durften in der leider sonst so arg zerrissenen Welt des zwanzigsten Jahrhunderts.

Der Herbstausflug 1952 fiel ins Wasser; dafür erlebten wir ein paar fröhliche Stunden bei unserm Mitglied, Herrn Schümperli, Restaurant «Birsbrücke». – Eine außerordentliche Generalversammlung im November zwecks Statutenrevision, warf keine hohen Wellen, galt es doch nur unsere Vereinsordnung den heutigen Erfordernissen des Vereinslebens anzupassen. – Die Jahresfeier im Januar war gut besucht und brachte wirklich einige recht genüßreiche Stunden fröhlicher Unterhaltung. – Auch die ordentliche Generalversammlung lief ohne irgendwelche Sensation ab. Als neuer Kassier beliebte Herr Otto Zeller, so daß sich nun der Vorstand aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt: Präsident: Ernst Huldli; Vizepräsident: Adolf Deucher; Sekretär: Adolf Künzler; Aktuar: Albert Lengweiler; Kassier: Otto Zeller; Beisitzer: Frau E. Keller-Weber und Jakob Sauter.

Am 10. April hielt unser Ehrenpräsident, Herr Hans Oswald, einen ersten Vortrag: «Die Geschichte des Thurgaus», der bei den Basler Thurgauern in und außerhalb des Vereins reges Interesse fand.

Am 27. und 28. Juni folgten für unsern Vorstand zwei unvergeßliche Tage schönster Festfreude im herrlichen Thurgau. Die hohe Regierung unseres lieben Heimatkantons hatte es sich nicht nehmen lassen, Delegationen der Thurgauervereine im Schweizerland, mit Kostenfolge für den Kanton, zur offiziellen 150-Jahrfeier

des Thurgaus nach Frauenfeld einzuladen. Am Tage vorher wurden wir von der Gemeinde Amriswil aufs schönste und beste bewirtet und durften am Abend als Ehrengäste der prachtvoll gestalteten Gemeindefeier beiwohnen. Herzlichen Dank dem Thurgauervolke und seiner Regierung, die bewiesen, daß sie ihre Töchter und Söhne ferne der Heimat nicht vergessen. Gleichen Dank auch den Amriswilern für ihre liebevolle Gastfreundschaft.

Der 5. Juli brachte den Teilnehmern an der Dreiseenfahrt (Bieler-, Neuenburger- und Murtensee), trotz zeitweiligem Regen in Strömen, einige herrliche Stunden frohen Zusammenseins in einer der schönsten Gegenden unseres Vaterlandes. A.K.

Thurgauerverein Bern

Das Winterprogramm 1952/53 eröffnete unser langjähriger Präsident, Herr Alfred Bürgi, mit einer fundierten Plauderei über die thurgauischen Staats- und Gemeindefinanzen. Als Dreingabe dienten ein paar Tonfilme. – Im November wurde hier und wohl auch in der Schweiz erstmals von allen deutschschweizerischen Heimatvereinen gemeinsam ein *Autorenabend* durchgeführt, an dem zunächst – für den Start – mehrere Berner Schriftsteller, vorgestellt durch den Präsidenten des Berner Schriftstellervereins, aus ihren Werken vorlasen. Dieser wohlgelungene Abend war, nebenbei bemerkt, durch unsern Verein angeregt. Er soll nun alljährlich abgehalten werden, um so Dichtern und Schriftstellern der verschiedenen Landesgegenden abwechselnd Gelegenheit zur persönlichen Fühlungnahme mit der Leserschaft zu geben.

Am 20. Dezember erfreute die übliche *Weihnachtsbescherung* die Kinder der Vereinsmitglieder. – Nach Neujahr durften wir als Gast den beliebten Kunstmaler

Ernst E. Schlatter, Uttwil, in unserer Mitte begrüßen. Höhepunkt seines prächtigen Lichtbildervortrages über die thurgauischen Künstler der Gegenwart bildete eine Ehrung unseres in voller Rüstigkeit anwesenden Nestors, Ernst Kreidolf, zu seinem 90. Geburtstag. – Erstmals in der Vereinsgeschichte debütierte am Familienabend eine eigene Theatergruppe unter der kundigen Regie von Herrn August Hungerbühler, natürlich mit Erfolg. – Im Anschluß an die Jahresversammlung rückte Herr Nationalrat Dr. C. Eder in einem meisterlichen Referat die Schiffbarmachung des Oberrheins und Bodensees in «greifbare» Nähe. Den erhebenden Abschluß dieses Jahres-Curriculums brachte unserem Vorstand die Teilnahme am glänzend organisierten Amriswiler Dorffest und an der würdigen 150-Jahrfeier des Kantons Thurgau in Frauenfeld. Darüber ist aber andersorts berichtet worden. Es sei auch an dieser Stelle für die uns gewährten Aufmerksamkeiten von seiten der Behörden herzlich gedankt! Alles wird unvergessen bleiben. Mindestens eine kleine Feier des Jubiläums war in unserem Kreise ebenfalls fällig. In deren Mittelpunkt stand ein gehaltvoller Vortrag von Herrn Rektor Doktor E. Leisi, Frauenfeld, über die geschichtliche Entwicklung in den 150 Jahren des Bestehens unseres Heimatkantons. Herr Prof. Dr. Kurt Guggisberg, Präsident des historischen Vereins Bern, revanchierte seine Einladung mit einem köstlichen Schlußwort, in dem er die mannigfachen, den meisten von uns unbekanntem Beziehungen zwischen dem Thurgau und Bern, die sich in dieser Zeitspanne mehr und mehr verdichteten, mit einigen Blitzlichtern beleuchtete. Vorstand: Doktor J. Leugger-Leutenegger, Präsident; Theo Steiner, Vizepräsident (neu); Max Eggmann, Sekretär; Gottfried Brauchli, Kassier; Otto Rutishauser, Aktuar; August Burgermeister, August Hungerbühler (neu) und Max König, Beisitzer. Lgg.

Thurgauerverein Genf

Die Vereinstätigkeit in diesem Berichtsjahr darf als zufriedenstellend betrachtet werden, sind doch alle geplanten Anlässe mit mehr oder weniger Erfolg zur Ausföhrung gelangt.

Als erste Begebenheit sei hier das traditionelle Jaß-Championnat genannt, das seine Vorgänger bei weitem in den Schatten stellte, denn nicht weniger als 32 Mann sind zum friedlichen (oftmals auch heißen) Wettkampfe angetreten. Der Lorbeerkranz fiel diesmal wieder einer Equipe aus unseren Reihen zu. Ein äußerst gelungener Abend in Begleitung des zarten Geschlechtes bildete den Schlußakt dieser Veranstaltung.

Die Ende Januar stattgefundene Generalversammlung bei Passivmitglied Bischof vereinigte eine stattliche Anzahl Mitglieder. Es war uns vergönnt, drei Gründer unseres Vereins begrüßen zu können. Ganz besonders freute uns der Besuch unseres Gründers Herr Jacques Debrunner aus Zug, der den weiten Weg nicht scheute, um wieder einmal einige gemütliche Stunden im Kreise seiner alten Kollegen verbringen zu können, gewiß ein schönes Beispiel seiner Anhänglichkeit.

Nach dem vortrefflich servierten Nachtessen schritten wir zur Abwicklung der Traktandenliste. Sämtliche Mitglieder des Vorstandes nahmen eine Wiederwahl an.

Der Vorstand für das Jahr 1953 setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: J. Häberlin; Vizepräsident: W. Huber; Kassier: M. Ludwig; Sekretär: A. Schaer; Beisitzer: Dr. H. Wohnlich.

Als schönste Veranstaltung im Berichtsjahr darf sicher der im März im Bahnhofbuffet Cornavin abgehaltene Familienabend verzeichnet werden. Als Gäste durften wir verschiedene Vertreter der uns befreundeten Schaffhauser- und St. Galler-Vereine begrüßen.

Trotzdem das Wetter anläßlich unseres Fröhlingsausfluges im Monat Juni nicht sehr einladend war, versammelte sich doch ein bescheidenes Trüpplein in Gingins bei unserem langjährigen treuen Passivmitglied A. Imhof, wo wir bei Gesang und Spiel in Gottes freier Natur fröhliche Stunden verbringen durften. Den lieben Gastgeber sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Eine frohe Überraschung bildete für uns die freundliche Einladung der heimatlichen Regierung zur Hundertfönfzigjahrfeier am 27./28. Juni. Das waren für uns Thurgauer Tage, die uns immer in froher Erinnerung bleiben werden. Daß die alte schöne Heimat ihrer Söhne außerhalb der Kantonsgrenzen gedachte, erfüllte uns mit großer Dankbarkeit.

Thurgauerverein Luzern

Das Jahr 1953 hielt den Vorstand ziemlich in Bewegung, die vielen Einladungen zu Anlässen und Jubiläumsfeiern der

hiesigen kantonalen Vereinigungen konnten nicht alle berücksichtigt werden, sonst wäre man aus dem Smoking nicht mehr herausgekommen.

Den Reigen unserer Veranstaltungen eröffnete ein Lichtbilder-Vortrag mit Filmvorführungen über Holland, von zwei Mitgliedern, die ihre Ferien zum Teil in den Niederlanden verbrachten. Die schönen Naturaufnahmen von der Rheinfahrt Basel - Rotterdam zeigten uns das Bild zwischen Krieg und Frieden. Düstere Kriegsbilder bot auch das schwer geprüfte Holland. Aber wo Schatten ist, da ist auch Sonne; das waren die prächtigen Tulpenfelder, ferner die große Tulpen-Parkanlage Kreukenhof.

Inzwischen wurden langsam Vorbereitungen für die heimatliche Jubiläumsfeier getroffen. Unser Präsident, ein Kenner unserer engeren Heimat, referierte über «Die Geschichte des Thurgaus vom 12.-18. Jahrhundert».

Für die Teilnahme an der offiziellen Feier in Frauenfeld war vorerst eine Fahrt mit Autocars durchs Töbital nach Schloß Kyburg und dann nach der Metropole vorgesehen, aber durch die unerwartete Einladung der thurgauischen Regierung mußte das Programm fallen gelassen werden. Über die wohlwollende Aufnahme der Delegationen in Amriswil und in Frauenfeld, die schönen Stunden bleiben uns unvergeßlich, möchte der Schreiber nicht weiter ausholen, da sie ja in der Presse ihren verdienten Niederschlag gefunden haben.

Im September hatten wir noch eine kleine Nachfeier im historischen Nölliturm, welcher der Stadt gehört und der Safran-Zunft in Pacht gegeben wurde. Beim Betreten des runden Turmes waren wir erstaunt über die prächtig angelegte Rüstkammer mit der großen Waffensammlung. Im 2. Stock befindet sich der Zunftschatz, während man im 3. Stock die schöne, historische Zunftstube betritt, die ihresgleichen sucht. Die schönen Wappenscheiben, die kunstgerecht in den Fensternischen eingebaut sind, sind eine besondere Sehenswürdigkeit.

Der Familienabend, der am 14. November hätte stattfinden sollen, mußte aus technischen Gründen auf den Januar verschoben werden. Das Programm wird vom bekannten Kabarett «Allerdings» übernommen.

Für 1953/54 stellt sich der Vorstand aus folgenden Mitgliedern zusammen: Präsident: P. Michaelis, Emmenbrücke; Aktuar: H. Huber, Luzern; Kassier: A. Baer, Luzern; Vizepräsident: H. Kruker und Beisitzer: E. Scheu und H. Ammann, Luzern. M.

Thurgauerverein St. Gallen

Wie der Schreibende bereits im letzten Jahrbuch vorbemerkt hat, fand am 23. November 1952 der zweite große Filmabend im Konzerthaus «Uhler»

statt, der wiederum von rund 400 Personen besucht war. Der prächtige Farbfilm war beste Reklame für unseren schönen Heimatkanton. - Am 15. Dezember wurde dann die dritte Quartalsversammlung ausnahmsweise im Restaurant «Kaufleuten» abgehalten. Leider war sie nur sehr schwach besucht. Immerhin konnten wieder 10 Landsleute neu in den Verein aufgenommen werden.

Zwei Monate später, am 24. Februar 1953, folgte dann die 76. Jahreshauptversammlung im Restaurant «Marktplatz». Der Saal war von 166 Mitgliedern besetzt, als Präsident Giger seine «Schäfchen» herzlich willkommen hieß. Das Haupttraktandum dieser Versammlung war die Wahl eines neuen Vereinspräsidenten, da der bisherige, seit 8 Jahren als Leiter amtierende Arnold Giger von diesem Posten wegen Zeitmangels zurücktrat. Auch Vizepräsident Carl Ammann, seit 18 Jahren in der Kommission, demissionierte. Der neue Vereinsvorstand setzt sich somit nach den Neuwahlen wie folgt zusammen: Präsident: Albert Baumgartner (bisher 1. Kassier); Vizepräsident: Arnold Giger (bisher Präsident); 1. Kassier: Hans Edelmann (bisher Revisor); 2. Kassier: Arthur Rüber (bisher); Aktuar: Heinz Schüepp, Korrespondent: Werner Spengler, Beisitzer: Hermann Müller (alle wie bisher). Als Abschluß des geschäftlichen Teils, der mit 15 Traktanden gespickt war, folgte dann das Schöbligessen, auf das sich immer so mancher freut!

Die erste Quartalversammlung des Jahres 1953 folgte dann am 15. April im «Dufour» und wies wieder den erfreulichen Besuch von 83 Mitgliedern auf, die eifrig über die Route der diesjährigen großen Vereinsreise diskutierten. Diese Reise am 10. Mai war denn auch der Höhepunkt des Jahres innerhalb unserer großen Familie. Eine Reisegesellschaft von 253 Personen mit elf modernen Autocars fuhr über Schaffhausen nach dem Titisee, wo sie nach allen Regeln der Kunst gepflegt wurde. Dann ging's weiter über Donaueschingen, Konstanz und durch den Thurgau zurück nach St. Gallen. Hoffen wir, daß diese Reise, die mustergültig organisiert war, allen in guter Erinnerung bleibt.

Am 28. Juni reiste eine Delegation unseres Vereins auf Einladung der thurgauischen Regierung nach Frauenfeld, um an der Hundertfönfzigjahrfeier teilzunehmen, die in recht denkwürdiger Art zur Durchführung kam. Der Regierung des Kantons Thurgau sei die freundliche Einladung auch an dieser Stelle recht herzlich verdankt.

Die zweite Quartalversammlung wurde auf den 12. September, also nach einer langen Sommerpause, festgesetzt, und kam im Hotel «Casino» zur Durchführung. Nach Schluß des geschäftlichen Teils hielt Herr Kantonsrat Isenrich ein Kurzreferat über das Thema: 150 Jahre Kanton Thurgau, das von den Anwesenden mit Begeisterung aufgenommen wurde. H.Sch.

Thurgauerverein Winterthur

Das Jahr 1953 ist in doppelter Hinsicht ein Markstein in der Vereinsgeschichte. Es sind nun gerade 150 Jahre seit der Aufnahme unseres Heimatkantons in den Bund der Eidgenossen, während anderseits unser Verein auf sein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken kann.

Die fünfzigste Generalversammlung vom 15. März 1953 stand daher ganz im Zeichen dieser Ereignisse. Eine Seltenheit bildete die erfreuliche Tatsache, daß das bald neunzigjährige Gründermittglied Jakob Lauchenauer an der Versammlung anwesend war. Unter der speditiven Leitung des Präsidenten Hermann Knoll wurden die üblichen Jahresgeschäfte erledigt. Für fünfundzwanzigjährige treue Mitgliedschaft ernannte die Versammlung zu Ehrenmitgliedern: Paul Kappeler, Konrad Moos, August Müggler und Gottlieb Schenk. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Hermann Knoll, Präsident; Sepp Vetter, Vizepräsident; Heinrich Zehnder, Kassier; Walter Moos, Aktuar; Max Widmer, Beisitzer. Das Wurstmahl leitete über zum gemütlichen Teil. Sepp Vetter erfreute die Anwesenden mit prächtigen Farbenbildern von seiner Reise nach Skandinavien.

Das Wiedererwachen der Natur und ganz besonders die prächtige Maienzeit lockte zur Wanderung durch Feld und Wald. Leider fand sich aber zum Maibummel am 17. Mai nach Dinhard nur eine kleine Schar Mitglieder mit ihren Angehörigen ein. Die Getreuen erlebten in der idyllisch gelegenen Rietmühle bei Spiel und Humor einige vergnügte Stunden.

Der Höhepunkt des Berichtsjahres und im Vereinsgeschehen bedeutete die Einladung der thurgauischen Regierung zur Teilnahme an der Jubiläumsfeier «150 Jahre Kanton Thurgau» vom 28. Juni in Frauenfeld. Vorgängig am 27. Juni konnte unsere sechsköpfige Delegation dem Volksfest in Münchwilen beiwohnen. Im Gemeindehaus fand die Begrüßung und eine musikalisch umrahmte Feier statt. Jeder Teilnehmer durfte als Erinnerungszeichen einen Jubiläumstaler in Empfang nehmen. Anschließend folgte in der Turnhalle der Festakt und die bunte Unterhaltung. Herr Gemeindeammann E. Müller entbot der großen Festgemeinde den Willkommgruß, während Herr Ständerat Dr. Müller die Grüße der Regierung überbrachte. Herr Sekundarlehrer Tuchschnid referierte über die historische Entwicklung des Kantons Thurgau und als letzter Redner gab Herr Nationalrat T. Büchi aus Küsnacht ZH der Verbundenheit mit dem Heimatkanton Ausdruck. Der Festakt wurde durch Vorträge der Metallharmonie Münchwilen und verschiedener Gesangsvereine, die auch das nachfolgende Lieder- und Marschmusikonzert bestritten, sinnvoll umrahmt. Großen Beifall fanden die Darbietungen des Turnvereins und des Arboner Humortrios.

Ein prächtiger Sonntag war der Hauptfeier in Frauenfeld beschieden, die ein Festgottesdienst in der evangelischen und katholischen Stadtkirche einleitete. Zusammen mit den Delegierten der übrigen Thurgauervereine und in guter Obhut von Herrn Dr. Max Kihm wurde hierauf das von der Regierung gespendete, vorzügliche Mittagessen im «Talbach» eingenommen. Um 2 Uhr erfolgte die Bereitstellung zum Festzug. Die Delegationen der Thurgauervereine waren angeführt durch eine Basler Trommlergruppe in historischer Tracht. Die Straßen waren von der Bevölkerung dicht umsäumt. Beim Regierungsgebäude, auf einer speziellen Ehrentribüne, hatten wir Gelegenheit, den ganzen Festzug mitanzusehen, der eine wahre Augenweide bot und ein lebendiges Bild des schöpferischen Geistes und der Schaffenskraft des Thurgauervolkes zeigte. Ebenso eindrucklich war der anschließende Festakt in der Stadtkirche mit Ansprachen von Herrn Bundespräsident Dr. Etter und Regierungsratspräsident Dr. W. Stähelin. Einen großen musikalischen Genuß bot die Ausführung der eigens für diesen Anlaß geschaffenen Kantate. Zum Abschluß der Festlichkeiten besammelten sich die Delegierten der Thurgauervereine im Hotel Falken, bei welcher Gelegenheit Herr Regierungsrat Dr. E. Reiber den Willkommgruß der Regierung überbrachte. Herr Oswald, Ehrenpräsident des Thurgauervereins Basel, verdankte namens der Delegierten der verschiedenen Thurgauervereine die ehrenvolle Einladung zur Teilnahme an dieser Jubiläumsfeier, die uns allen unvergeßlich bleiben wird.

Am 28. November 1953 findet unsere eigene Jubiläumsfeier «50 Jahre Thurgauerverein Winterthur» statt und wir freuen uns ganz besonders darauf, daß unser Heimatkanton durch Herrn Regierungspräsident Dr. W. Stähelin vertreten sein wird. Über den Verlauf dieser Feier werden wir im nächsten Jahrbuch berichten. W.M.

Thurgauerverein Zürich

Nachdem wir seit geraumer Zeit im vortrefflich redigierten Thurgauer Jahrbuch nicht mehr zu Worte gekommen sind – ein Versehen, das wir uns übrigens selber zuschreiben müssen – wollen wir nicht länger aus der Reihe tanzen und wieder zeigen, daß wir auch noch da sind.

Hatten wir im Vorjahr mit den Freunden aus Winterthur und Uster eine Bluestfahrt quer durch den Thurgau unternommen, um die traute Heimat in ihrem frischesten Grün und schönsten Blütenschmuck zu bewundern und damit den Heimatgedanken erneut zu vertiefen, so schufen wir damit die Voraussetzungen, die bevorstehende Hundertfünfzigjahrfeier, in Verbindung mit unserem Jubiläum des achtzigjährigen Bestehens zu einem Anlaß von ganz besonderer Prägung zu gestalten.

Vereinsintern wurde an den bisherigen

Gepflogenheiten festgehalten. Die verschiedenen Quartalsversammlungen nahmen alle einen guten Verlauf und waren gewürzt durch Vorträge aus thurgauischem Kultur- und Gedankengut, umrahmt von harmonischen Gesangseinlagen des rührigen Männerchors, unter der bewährten Direktion von Max Geiger. Das Jahr 1952 wurde mit dem üblichen und recht beliebten Zopfjassen verabschiedet, von welchem jedermann zopfbeladen und froh gestimmt heimkehrte, ganz so, als wollte man mit allerbesten Laune ins 1953 hinüberwechseln.

Am 7. März fand im Schützenhaus Rehalp die gutbesuchte Abendunterhaltung statt; es war wie immer recht gemütlich und des Kassiers leuchtendes Gesicht bestätigte unzweifelhaft den begehrten Kassaerfolg. Die Generalversammlung im Vereinslokal Zunfthaus zur Waag ergab einen vollen Saal, sie bestätigte den Vorstand wie folgt: Präsident: O. König; Vizepräsident: M. Stäheli; Aktuar: J. Anderwert; Kassier: B. Mauch; Beisitzer: K. Ziegler, P. Brunschwiler, H. Preisung; Fähnrich: P. Suter. In Anerkennung seiner mehrjährigen und erfolgreichen Tätigkeit im Vorstande wurde Herr Robert Kappeler, Bankprokurist – nebenbei tüchtiger Präsident des Männerchors – zum Ehrenmitglied ernannt. Außerdem bewilligte die Versammlung einen Kredit von Fr. 5000.– zur Durchführung eines Heimattages der zahlreichen Zürcher-Thurgauer. Im gleichen Zusammenhang bestimmte sie Kantonsratspräsident E. Hanhart zum Ehrenpräsidenten dieser Veranstaltung. Abschließend folgte das traditionelle «Schübligbankett», begleitet von flotter Hausmusik, das in ein frisch-fröhliches Zusammensein ausmündete. Eine schlichte Muttertagsfeier vereinigte die «Thurgauerfamilie» im blumengeschmückten Saal auf der Rehalp, wo Präsident König in prägnanten Worten der sinngemäßen Bedeutung dieses Ehrentages der Mütter gedachte.

Unser Thurgauer Heimattag vom 7. Juni war zweifellos die imposanteste Feier der verschiedenen Thurgauervereine in der Schweiz. Im sinnvoll und prächtig dekorierten Saal des Limmathauses, umrahmt von den sorgfältig ausgewählten und tief empfundenen Darbietungen der als Gäste eingeladenen Stadtmusik Frauenfeld, der Sekundarschule Schönholzerswilen und des Thurgauer-Männerchors, entboten die als Ehrengäste anwesenden Herren Regierungsratspräsident Doktor W. Stähelin aus Frauenfeld, Dr. P. Meierhans, Vizepräsident der Zürcher Regierung, Kantonsratspräsident E. Hanhart und Stadtpräsident Dr. E. Landolt in kurzen Ansprachen dem versammelten Volk ihre Grüße. Herr Redaktor Doktor Nägeli aus Frauenfeld hielt die mit viel Beifall aufgenommene Festrede. Vereinspräsident König stattete den Dank des Veranstalters ab. Ganz besonders dankte er nicht nur den Mitwirkenden, sondern vor allem Herrn Regierungsratspräsident Dr. Stähelin für die in urchiger Thurgauer

Mundart vorgetragenen Ausführungen über die geschichtliche Bedeutung der Hundertfünfzigjahrfeier und die enge Verbundenheit der Heimat mit den in der Fremde oder in andern Kantonen weilenden Landsleuten. Mit besonderer Genugtuung nahm er das Lob des hohen Gastes entgegen, das da lautete: «So schön wie Ihr, hetted mir das z'Frauefeld usse nöd aneprocht».

Es bleibt noch nachzuholen, daß selbstverständlich schon der Vormittag des großen Festtages wirkungsvoll ausgefüllt wurde. Mit den Delegationen weiterer

Thurgauervereine, den Sekundarschülern aus Schönholzerswilen, der flott konzertierenden Stadtmusik Frauenfeld und vielen Vereinsmitgliedern führten wir im Extraschiff eine prächtige Rundfahrt auf dem Zürichsee durch. Nach der Rückkunft ging es dann in Marschkolonnen zum Festsaal im Zunfthaus zur Waage. Während ein Teil der Mitglieder ihren Schüler-Schützling in Empfang nahm (Soviele Kinder gab es gar nicht, wie angefordert wurden, denn jeder begehrte einen jugendlichen Gast aus der Heimat zu sich heim an den Mittagstisch einzuladen),

schwenkten die Ehrengäste zum offiziellen Mittagsbankett ins Vereinslokal ab. Diese unvergleichlich schöne und vorzüglich gelungene Veranstaltung wird wohl keiner von uns je vergessen.

Auf Einladung der Thurgauer Regierung durfte eine Delegation unseres Vereins an den 150-Jahr-Feierlichkeiten in Steckborn und in der Kantonshauptstadt teilnehmen, wo wir samt und sonders überaus gastliche und freundschaftliche Aufnahme fanden, was wir an dieser Stelle nochmals und recht herzlich verdanken möchten. M.St.

Thurgauer Chronik

Vom 1. Oktober 1952 bis 30. September 1953

Oktober 1952

2. Der Große Rat tagt in Weinfelden. Er berät den Gesetzesentwurf über die Rindertuberkulose im Kanton Thurgau. Einige Paragraphen der Vollziehungsverordnung zum Pensionskassengesetz werden bereinigt.
5. In der eidgenössischen Volksabstimmung wird die Tabakvorlage angenommen, die Luftschutzvorlage verworfen. Im Thurgau stehen bei der Tabakvorlage den 19 495 Ja 10 233 Nein gegenüber, bei der Luftschutzvorlage den 5303 Ja 24 336 Nein.
5. In Arbon wurden zwei Kreditvorlagen für die Erstellung einer Transformatorstation und einer Abortanlage beim Forsthaus angenommen. In Romanshorn wurde ein Kredit für die Instandstellung der Schießanlagen bewilligt, ein Kreditbegehren für die Renovation des Gemeindehauses aber verworfen.
5. In Frauenfeld führen der Thurgauische Heimatverband und die Thurgauische Kunstgesellschaft eine Tagung über das Thema «Die Kunst in unserer Zeit» durch. Referenten sind Dr. Willi Rotzler, Zürich, und Walter Kern, Uttwil.
8. In Frauenfeld wurde eine thurgauische Sektion des Schweizerischen Feldweibelverbandes gegründet. Als erster Präsident wurde Feldweibel A. Noser, Frauenfeld, gewählt.
18. Im Museum Allerheiligen in Schaffhausen wurde eine Kunstausstellung mit Werken des Thurgauer Malers Adolf Dietrich eingerichtet.
19. In Ermatingen wird das neue Primarschulhaus eingeweiht. Regierungsrat Dr. E. Reiber hält die Festansprache. Ein Jugendspiel ergötzt die vielen Anwesenden. Alt Lehrer H. Steiger hat aus diesem Anlaß eine Schulgeschichte von Ermatingen in Buchform herausgegeben.

19. Der Frauenfelder Militärwetttmarsch beweist seine alte Anziehungskraft, rund 630 Soldaten nehmen daran teil. Hans Frischknecht wird zum sechsten Mal Sieger.
22. Der Regierungsrat bereinigt den Entwurf zum Voranschlag des thurgauischen Staatshaushaltes für das Jahr 1953. Bei rund 35,5 Millionen Franken Einnahmen wird mit einem Defizit von 57 000 Franken gerechnet.
23. Der Orchesterverein Amriswil feierte sein 50jähriges Bestehen.
29. Der Große Rat nimmt das Gesetz über die Pensionskasse der Beamten, Angestellten und Arbeiter des Kantons Thurgau an. Die erste Beratung des Rindertuberkulosegesetzes wird beendet. Die Staatsrechnung für das Jahr 1951 wird genehmigt. Der Große Rat beginnt mit der Beratung des Rechenschaftsberichtes des Regierungsrates für das Jahr 1951.
30. Die ständigen Alkoholkommissionen der eidgenössischen Räte tagen in Romanshorn. Den Beratungen wohnt auch Bundesrat Weber bei.
30. Die Gemeindeversammlung Schlattingen hat Lehrer Ernst Huldi das Ehrenbürgerrecht verliehen.

November 1952

8. In Bischofszell wird das Grundwasserwerk Flawil-Bischofszell eingeweiht.
8. Viktor Laager in Bischofszell hat für die Erstellung eines Schwimmbades 30 000 Franken und für die Erstellung eines Kindergartens weitere 30 000 Franken gestiftet.
11. In Amriswil stirbt im Alter von 55 Jahren Apotheker Robert Steiner. Er präsierte die Sektion Bodan des Schweizerischen Alpenclubs.